

240 exklusive Wohnungen

NP
17.06.17

Gerlach baut auf dem früheren Postschulgelände in Kleefeld. Historische Gebäude bleiben erhalten.



HOCHWERTIG: Auf dem ehemaligen Postschulgelände in Kleefeld entstehen 240 Wohnungen. Zuletzt wurde das Areal von der Deutschen Telekom genutzt. Foto/Visualisierung: Kutter/homebase2

VON C. BOHNENKAMP

HANNOVER. Start für eines der größten und zugleich exklusivsten Wohnbauprojekte Hannovers: An der Kleefelder Lathusenstraße hat gestern das Unternehmen Theo Gerlach zusammen mit Bürgermeister Thomas Hermann sowie Bezirksbürgermeister Henning Hofmann den ersten Spatenstich auf dem Gelände des historischen Postschulgebäudes gesetzt.

Auf einer Fläche von knapp 28000 Quadratmetern sollen dort 240 Wohnungen entstehen. Die Altbauten aus den 1920er und 1930er Jahren sind zwar nicht denkmalgeschützt, erhalten bleiben sollen sie

aber dennoch. „Sie sind für den Ort identitätsstiftend“, sagte Gerlach-Chef Helmut Kummer bei der Vorstellung des Vorhabens. Im Altbau sind 65 Wohnlofts geplant. „Mit gigantischen Räumhöhen von bis zu 3,60 Metern. Das werden besondere Wohnungen, die es so im Neubau nicht geben wird“, erklärte Kummer.

Kleefelder Hofgärten heißt das Vorhaben, da große, parkähnliche Innenhöfe zentrales Motiv der Planung sind. Der alte Baumbestand soll erhalten und zum Teil sogar nachts mit Licht in Szene gesetzt werden.

Neben der Sanierung des Altbaus sind drei weitere Bauabschnitte mit Wohnungen vorgesehen. Sie sollen

eine hochwertige Klinkerfassade bekommen, die sich an anderen typischen Bauten in Hannover orientiert, etwa in der Südstadt oder auch in den angrenzenden Bereichen im Bezirk Buchholz-Kleefeld.

Geplant sind darüber hinaus noch eine Kita mit 55 Plätzen sowie eine Tiefgarage unter dem zweiten Bauabschnitt.

Die Wohnungen richten sich eher an Käufer mit größeren Geldbeuteln. Sie sollen große Loggien, Massivholz-Dielenböden, hochwertig ausgestattete Bäder und Fußbodenheizung bekommen. Das Interesse ist da. Schon vor dem Baustart waren 50 Prozent der Wohnungen verkauft.

Richtfest für den kleinen Geldbeutel

HANNOVER. Wohnungen für den kleinen Geldbeutel baut die Firma Gundlach an der Roderbruchstraße in Groß-Buchholz. Unmittelbar neben der Matthiaskirche entstehen achtzehn Kleinwohnungen zur Miete. Dabei handelt es sich komplett um geförderten Wohnungsbau. Wer einziehen will, benötigt einen Wohnberechtigungsschein. Die Mieten bewegen sich zwischen 5,60 und sieben Euro pro Quadratmeter.

Interessant sind die Wohnungen sowohl für Studenten und andere junge Men-

schen als auch für Senioren. „Wir glauben, dass wir eine gute Durchmischung hinbekommen werden“, sagte Gundlach-Chef Lorenz Hansen gestern beim Richtfest des Bauvorhabens.

Sämtliche Wohnungen sollen eine Größe von rund 40 Quadratmetern haben. Voraussichtlich gegen Ende des Jahres sollen sie bezugsfertig sein. Die Fassade ist verklintert und wird zum Teil mit Holzschindeln verkleidet. Als Dämmung verwendet Gundlach den natürlichen Rohstoff Hanf. boh



FEIERT RICHTFEST: Gundlach-Chef Lorenz Hansen in Groß-Buchholz. Foto: Wallmüller